

Diverse Informationen = Informations diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diverse Informationen

Informations diverses

Internationales Symposium: Energieversorgung von Ballungsgebieten

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) feiert im Jahr 1992 seinen 100. Geburtstag. Im Rahmen seiner Jubiläumsaktivitäten organisiert das EWZ zusammen mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) ein zweitägiges Symposium zum Thema Energieversorgung von Ballungsgebieten.

Neue Technologien und Planungshilfsmittel, wachsendes Klima- und Umweltbewusstsein, Lenkungs- und Förderungsmassnahmen sowie die Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft machen die Energieversorgung zu einem hochaktuellen Thema. Die heute getroffenen Entscheidungen und Strategien sind massgebend für die zukünftige Erhaltung des Wohlstandes und der Konkurrenzfähigkeit der Ballungsgebiete. Welches sind unsere Chancen, worauf müssen wir achten? Welche Aufgaben sind zu lösen?

Das Symposium richtet sich an die Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, an Mitarbeiter regionaler und kommunaler Energieversorgungsunternehmen sowie an Ingenieure und Fachleute, die mit Planungsaufgaben in der Energiewirtschaft konfrontiert sind. In den Veranstaltungen wird genügend Zeit für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch eingeräumt.

Folgende Themenkreise sollen im Symposium behandelt werden:

- Besonderheiten der Energieversorgung von Ballungsgebieten
 - Energiekonzepte, Förder- und Lenkungsmassnahmen
 - Energieversorgung, Klima- und Umwelteinflüsse
 - Integrierte Energieversorgung
 - Neue Technologien und Planungshilfsmittel
- Weitere Vorschläge zum Konferenzthema sind erwünscht.

Die Themen werden im Symposium wie folgt präsentiert:

- a) durch namhafte, ausgewählte Fachreferenten
- b) durch individuelle Beiträge. Sie werden in Postersessions präsentiert und im Tagungsband publiziert. Eine Kurzfassung von 200 Wörtern ist bis 1. März 1992 einzureichen.

Das Symposium findet am 25./26. August 1992 in den Räumen der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich statt. Konferenzsprache ist Deutsch. Englisch und Französisch sind für einzelne Referate und Diskussionsbeiträge, ohne Simultanübersetzung, vorgesehen.

Am 25. August ist eine Abendveranstaltung mit Schifffahrt auf dem Zürichsee geplant. Anschliessend an das Symposium, am 27. August, werden Besichtigungsreisen zu den Kraftwerken des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich angeboten.

Voranmeldeformulare sind zu beziehen bei:

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
Symposium EWZ/ETH 92
Beatenplatz 2
Postfach
CH-8023 Zürich

Symposium international: Energie pour agglomérations

A l'occasion de son centième anniversaire le «Elektrizitätswerk der Stadt Zürich» (la société d'électricité de la ville de Zurich) organise en collaboration avec l'Ecole Polytechnique Fédérale de Zurich un symposium de deux jours sur l'approvisionnement des agglomérations en énergie.

L'approvisionnement en énergie est d'une actualité toute particulière du fait de l'émergence de nouvelles technologies et d'outils pour la planification, d'une prise de conscience croissante des problèmes de l'environnement, de mesure d'incitation et de réglementation ainsi que de la construction de l'Europe. Les décisions et stratégies d'aujourd'hui sont déterminantes pour la prospérité et la compétitivité future des agglomérations. Quelles sont les options? Quels sont les points critiques?

Le symposium s'adresse aux décideurs dans les domaines politiques et économiques, aux cadres de sociétés d'approvisionnement en énergie et de services communaux, ainsi qu'aux ingénieurs et spécialistes confrontés aux problèmes de la planification énergétique. Suffisamment de temps sera prévu pour permettre l'échange d'idées et d'expériences.

Les domaines suivants seront traités:

- Particularités de l'approvisionnement en énergie des agglomérations
 - Concepts énergétiques, incitations à leur mise en œuvre
 - Energie et environnement
 - Approvisionnement intégral en énergie
 - Nouvelles technologies et outils pour la planification
- Suggestions complémentaires sont bienvenues.

Ces thèmes seront présentés:

- a) par des conférenciers invités
- b) par des participants; leurs contributions seront présentées lors de sessions posters et publiées dans le compte-rendu du symposium. Un résumé de 200 mots doit être présenté avant le 1^{er} mars 1992.

Le symposium aura lieu le 25/26 août 1992 dans les locaux de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Zurich. L'allemand est la langue «officielle»; il est prévu que certaines contributions soient présentées, sans traduction simultanée, en français et en anglais.

Une croisière sur le lac de Zurich est programmée pour la soirée du 25 août. A la suite du symposium, au 27 août, il sera possible de visiter les usines électriques du EWZ.

Formulaires d'inscription provisoire à commander à:

Deutsche Verbundgesellschaft (DVG)

Dipl.-Ing. *Hans-Günter Busch*, langjähriger Geschäftsführer der Deutschen Verbundgesellschaft (DVG) in Heidelberg, trat am 31. Dezember 1991 in den Ruhestand. In über 28jähriger Tätigkeit hat er maßgeblich am Aufbau und an der Intensivierung der stromwirtschaftlichen Zusammenarbeit in Deutschland und Westeuropa mitgearbeitet.

H.-G. Busch war in zahlreichen Gremien und Verbänden tätig. Weiterhin gehörte er dem Deutschen Nationalen Komitee des Weltenergie-rates für Deutschland (DNK) an und war Berater der Bundesregierung im Elektrizitätsausschuß der ECE, einer europäischen Unterorganisation der Vereinten Nationen. Sein technischer Sachverstand und seine Erfahrung wurden überall sehr geschätzt. Ein besonderes Anliegen ist *H.-G. Busch* stets die Bewahrung des «föderalen Elementes» in der partner-

schaftlichen Zusammenarbeit der Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft im In- und Ausland gewesen.

Nach Abschluß des Studiums der Elektrotechnik an der TH Karlsruhe 1953 und Tätigkeiten bei der Pfalzwerke AG und der Badenwerk AG trat *H.-G. Busch* 1963, zunächst als Leiter der Technischen Abteilung, in die DVG ein. Im Jahre 1978 wurde er zu deren Geschäftsführer bestellt. Er erhielt in Anerkennung seiner Verdienste 1987 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Nach der politischen Wende 1989 traf *H.-G. Busch* die organisatorischen Vorbereitungen zur künftigen Aufnahme des elektrischen Verbundbetriebes mit den Ländern der ehemaligen DDR.

Aus gesundheitlichen Gründen mußte *H.-G. Busch* im Frühjahr 1991 um Entlastung von der Funktion als Geschäftsführer bitten. Seit Mai 1991 ist Dr. Ing. *Jürgen Schwarz* neuer Geschäftsführer der DVG.

7. Internationales Seminar «Wasserkraftanlagen» an der Technischen Universität Wien

Call for papers – Einladung zur Anmeldung von Fachvorträgen
10.–12. November 1992

Das Institut für Wasserkraftmaschinen und Pumpen der Technischen Universität Wien veranstaltet gemeinsam mit der Technischen Versuchs- und Forschungsanstalt am 10., 11. und 12. November 1992 das 7. Internationale Seminar «Wasserkraftanlagen» an der Technischen Universität Wien.

Das Seminar, das Fachleuten einen Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Wasserkraftanlagen ermöglichen soll, wird sich im November 1992 mit dem Themenschwerpunkten «Instandhaltung, Schwachstellenanalyse, technische Diagnostik bei Wasserkraftanlagen» beschäftigen.

Kurzfassungen (max. 2 Seiten) von Fachvorträgen zu obigen Themenschwerpunkten sind bitte bis 15. Februar 1992 an folgende Adresse zu senden:

Institut für Wasserkraftmaschinen und Pumpen
Technische Universität Wien
zuhanden Dr. Ch. Fuhrmann
Karlsplatz 13/305
A-1040 Wien, Austria
Telefon: +43 222 58801 3295
Telefax: +43 222 504 11 48

Erster Solarsalon und vierter Solarmobilsalon der Schweiz mit Tagung «Solarmobile im Alltag»

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass nicht nur die Solarmobil-Branche enormes Wachstum aufweist, sondern die ganze Solarindustrie von dieser positiven Strömung erfasst wurde. Um dieser Aufbruchstimmung gerecht zu werden, wurde der Entschluss gefasst, das Solarmobilsalon-Konzept zu überdenken und den neuen Verhältnissen anzupassen.

Daher wird 1992 der 1. Solarsalon der Schweiz lanciert. Der 4. Solarmobilsalon wird in diese Leistungsschau der Photovoltaik-Branche integriert.

Der Salon findet vom 20. bis 23. Februar an der BEA bern expo statt.

8. Tagung «Solarmobile im Alltag»

In Verbindung mit dem Solarsalon findet wiederum eine Tagung «Solarmobile im Alltag» statt. An dieser Tagung vom 20. Februar 1992 an der BEA bern expo werden acht Thesen aufgestellt und diskutiert.

Vierzig Fachleute aus der Schweiz und Deutschland stellen die neuesten Forschungsergebnisse vor. An der Tagung wird der aktuelle Stand der Arbeiten an neuen Fahrzeugprojekten und -komponenten in der Schweiz und im Ausland präsentiert.

Aus den seit 1985 im Rahmen von Solarmobilrennen und verschiedenen Studien gewonnenen Erkenntnissen werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Individualverkehrsmittel in Thesen formuliert. Dabei werden die Bereiche

1. Fahrleistungen: Nahverkehrsfahrzeug im Verbund kontra Auto
2. Energieverbrauch: Leichtelektromobile kontra Auto
3. Sicherheit: Kleinmobile kontra Auto
4. Komponenten: High-Tech-Kleinserien kontra Massenproduktion
5. Qualitätssicherung in der Produktion
6. Praxis mit Elektro- und Leichtelektromobilen
7. Förderung von Leichtelektromobilen: Fördern ist nötig
8. Markt: Der Markt nach dem Swatchmobil

angesprochen. Auf die einzelnen Themen wird in Themenblöcken detailliert eingegangen. Die Referate werden simultan ins Englische und Französische übersetzt.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 1992.

Adresse: Tour de Sol, Postfach 512, CH-3052 Zollikofen.

Sonderschau Elektromobile am Automobilsalon Genf

Unter dem Patronat der Asver findet am kommenden internationalen Automobilsalon in Genf vom 5. bis 15. März 1992 eine Sonderschau «Elektromobile» statt. Praktisch alle grösseren Anbieter von Elektromobilen in der Schweiz haben sich bereits mit einem Stand angemeldet, und einige haben die Vorstellung von Weltpremierern in Genf angekündigt. Ferner steht die Anmeldung von zahlreichen Firmen aus dem Ausland, darunter auch verschiedener Automobilfirmen, in Aussicht. Auch für Erbauer von Prototypen, die nicht mit einem ganzen Stand in Genf auftreten wollen, besteht die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge auszustellen.

Für die Sonderschau wird ein spezielles Zelt unmittelbar beim Eingang aufgebaut, in dem sich auch ein Restaurant befindet. Neben der Präsentation der heute käuflichen und in Entwicklung befindlichen Fahrzeuge sind verschiedene «Sonderschauen in der Sonderschau» geplant, in denen von kompetenten Organisationen zusätzliche Informationen rund um das Elektrofahrzeug vermittelt werden:

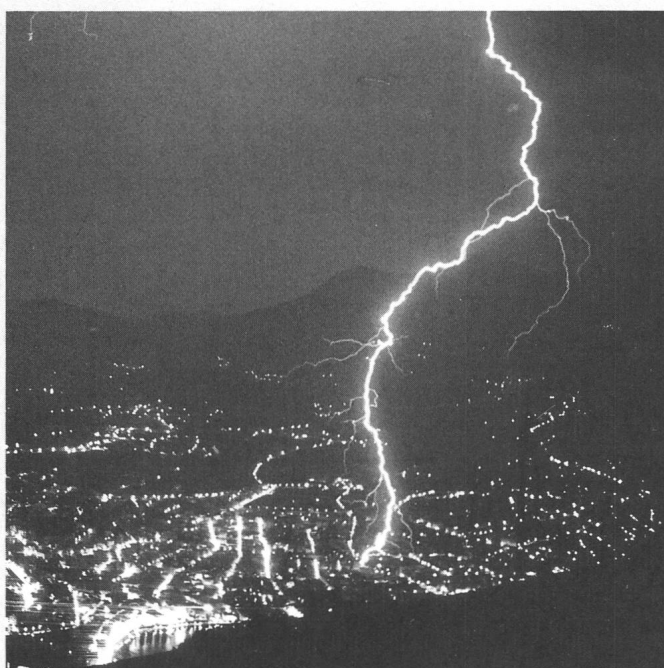
- Elektromobil-Oldtimer und die (noch junge) Geschichte der Solarmobile (FKVS)
- Herkunft des Stroms für Elektrofahrzeuge (VSE)
- Leichtbau und Sicherheit (Projekt Leichtbaufahrzeug 2000)
- Die Rolle sportlicher Veranstaltungen zur Förderung von Elektromobilen (ACS, Tour de Sol, FIVE)
- Die Rolle von Elektromobilen in Kurorten (GAST).

Nähere Auskünfte: Asver, Kontaktadresse Deutschschweiz, c/o VSE, Bahnhofplatz 3, CH-8023 Zürich.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
Association Suisse des Electriciens
Associazione Svizzera degli Elettrotecnici
Swiss Electrotechnical Association



Wirksame Blitzschutzanlagen



Blitzschutzanlagen sind nicht billig. Sie können sogar teuer zu stehen kommen, wenn unsachgemäss geplant und ausgeführt, denn nachträgliche Änderungen sind immer mit hohen Kosten verbunden. Zudem besteht die Gefahr, dass derartige Anlagen im Ernstfall ihren Zweck nicht erfüllen.

Wir kennen die Probleme des Blitzschutzes und die optimalen Lösungen hierfür.

Wir stehen Privaten, Ingenieurunternehmen und kantonalen Instanzen zur Verfügung für Planung, Beratung, Kontrollen, Branduntersuchungen und Instruktionkurse.

Auskunft: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Starkstrominspektorat
Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich
Telefon 01/384 9111 – Telex 817431 – Telefax 01/55 14 26